

Glaube Nummer 47
Das Erntedankfest -Predigt
Glaube schaut niemals auf die Umstände
November 22, 2017
Bruder Brian Kocourek

Am Sonntagmorgen haben wir darüber gesprochen, dass, wenn Sie nicht glauben haben zusammen mit dem Wort, dein Mangel von Glauben wird niemals ermöglichen die Verheißung des Wortes Gottes sich in dir selbst produzieren.

Wir lesen aus **Hebräer 4:2** *Denn auch uns ist eine Heilsbotschaft verkündigt worden, gleichwie jenen; aber das Wort der Verkündigung hat jenen nicht geholfen, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben verbunden war.*

Warum profitierte das Wort nicht von ihnen? Denn sie hatten keinen Heiligen Geist Glauben. Warum hatten sie keinen Glauben? (höchste Zuversicht) in Gott, um sein Wort durchzusetzen. Weil sie nicht auf das Wort und sein Versprechen fokussiert waren, sondern auf ein ständiges Streit und Kampf miteinander. Und **sie konzentrierten sich so sehr auf den Umstand**, dass sie in ihrem Herzen verbittert waren und sie nicht mehr sehen konnten, was Gott ihnen versprochen hatte.

Wir sehen das in **Psalmen 95: 1-11**. David lehrt uns, dass wir zu Den Herr kommen sollten mit Dankbarkeit nicht nur das, was Er bereits getan hat, sondern auch das, was Er versprochen hat. Wir sollten ihm im Voraus danken, indem wir glauben, dass wir das bekommen, was Gott versprochen hat, weil Er treu ist und das versprochen hat. Aber dann warnt uns David, nicht wie die Kinder Israels zu sein, die Ägypten verlassen haben und vergessen haben, was Gott getan hat und was Er versprochen hat.

***Psalmen 95:** 1Kommt, lasst uns dem HERRN zujubeln und jauchzen dem Fels unsres Heils! 2Lasst uns ihm begegnen mit Lobgesang und mit Psalmen ihm zujauchzen! 3Denn der HERR ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter. 4In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Gipfel der Berge gehören ihm. 5Sein ist das Meer, denn er hat es gemacht, und seine Hände haben das Festland bereitet. 6 Kommt, lasst uns anbeten und uns beugen, lasst uns niederfallen vor dem HERRN, unserem Schöpfer 7Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide und die Schafe seiner Hand.» Heute, wenn ihr seine Stimme hört, 8so verstockt eure Herzen nicht, wie bei der Herausforderung, am Tag der Versuchung in der Wüste, 9wo mich eure Väter versuchten; sie prüften mich — und sahen doch mein Werk! 10Vierzig Jahre empfand ich Ekel vor diesem Geschlecht; und ich sprach: Sie sind ein Volk, das in seinem Herzen in die Irre geht, und sie haben meine Wege nicht erkannt, 11sodass ich schwor in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen!«*

Sie kamen nicht mit Freude und Vorfreude auf die Annahme des verheißenen Landes, aber weil sie so lange wanderten, vergaßen sie bald den ganzen Sieg, den sie bereits gesehen hatten, und verloren die Verheißungen Gottes vor ihnen.

Beachten Sie, was er im nächsten Moment sagt. Er sagt uns, dass sie nicht verstanden, sie erinnerten sich nicht, sie vergaßen bald, sie warteten nicht und so mit Gott aus ihrem Sinn vergaßen sie Gott.

Psal. Psalm 106: *7Unsere Väter verstanden Ihre Wunder in Ägypten nicht; Sie erinnerten sich nicht an die Menge Deiner Barmherzigkeit; aber provozierte Ihn am Meer, selbst am Roten Meer ...*

13. Sie vergaßen Seine Werke bald; Sie haben nicht auf seinen Rat gewartet ... 21 Sie vergaßen Gott, ihren Erlöser, der Großes am Roten Meer getan hatte.

Sie **verstanden nicht**, und sie **erinnerten sich nicht** daran, **vergaßen** Gott und **warteten nicht**. Sie lebten in einem so negativen Geständnis, dass es jeden Glauben, den sie an Gott hatten, völlig zerstörte.

Warum? Weil sie sich auf die Prüfungen und die Umstände konzentriert hatten und nicht auf das, was Gott ihnen versprochen hatte. **Sie dürfen niemals die Umstände betrachten.**

Gott gab uns Abraham als Vorbild und er schaute nie auf die Umstände, er konzentrierte sich nur auf das, was Gott ihm versprochen hatte.

Römer 4:19 Und er wurde **nicht schwach** im Glauben und **zog nicht seinen Leib in Betracht**, der schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war; auch **nicht den erstorbenen Mutterleib der Sara. 20 Er zweifelte nicht an der Verheißung** Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark durch den Glauben, indem er Gott die Ehre gab.

Als Bruder Bosworth sagte: "**Wenn Sie an etwas zweifeln wollen, dann bezweifeln Sie Ihre Zweifeln.**"

Abraham hat weder seinen eigenen Zustand noch den Zustand seiner Frau gesehen, sondern nur das Versprechen Gottes, das ihm und seiner Frau gegeben wurde.

Das Problem, das wir heute haben, ist das gleiche, das er hatte, aber wir wissen es einfach nicht.

Sie sagen, was meinen Sie, Prediger? Was ich meine ist das. Abraham musste über sein eigenes Fleisch schauen und sich nur auf die Verheißungen konzentrieren. Wenn er sich den Unglauben seiner Frau angesehen hätte, hätte er sich nicht auf das Problem konzentriert. Und wir haben ein Versprechen in **Jesaja 65:17** Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde, sodass man an die früheren nicht mehr gedenkt und sie nicht mehr in den Sinn kommen werden; **18** sondern ihr sollt euch allezeit freuen und frohlocken über das, was ich erschaffe; denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zum Jubel und sein Volk zur Freude. **19** Und ich selbst werde frohlocken über Jerusalem und mich freuen über mein Volk, und **es soll kein Klagelaut und kein Wehgeschrei mehr darin vernommen werden.**

Es wird keine negativen Geständnisse geben da drüben.

21 Sie werden Häuser bauen und sie auch bewohnen, Weinberge pflanzen und auch deren Früchte genießen. **22** Sie werden nicht bauen, damit es ein anderer bewohnt, und nicht pflanzen, damit es ein anderer isst; denn gleich dem Alter der Bäume wird das Alter meines Volkes sein, und **was ihre Hände erarbeitet haben, werden meine Auserwählten auch verbrauchen.** **23** Sie werden sich nicht vergeblich mühen und nicht Kinder für einen jähen Tod zeugen; denn sie sind der Same der Gesegneten des HERRN, und **ihre Sprösslinge mit ihnen.** **24** Und es wird geschehen: **Ehe sie rufen, will ich antworten;** während sie noch reden, will ich [sie] erhören! **25** Wolf und Lamm werden einträchtig weiden, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, und die Schlange wird sich von Staub nähren. Sie werden nicht Schaden noch Verderben anrichten auf meinem ganzen heiligen Berg! spricht der HERR.

Nun, das ist die Verheißung Gottes, und wir sollten voller Dankbarkeit dafür sein.

Hebräer 10:23 *Lasst uns Festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken — denn er ist treu, der die Verheißung gegeben hat —,*

Hebräer 6:12 *damit ihr ja nicht träge werdet, sondern Nachfolger derer, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben.*

Hebräer 11:29 Durch Glauben gingen sie durch das Rote Meer wie durch das Trockene, während die Ägypter ertranken, als sie das versuchten. 30 Durch Glauben fielen die Mauern von Jericho, nachdem sie sieben Tage umzogen worden waren. 31 Durch Glauben ging Rahab, die Hure, nicht verloren mit den Ungläubigen, weil sie die Kundschafter mit Frieden aufgenommen hatte. 33 die durch Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit wirkten, Verheißungen erlangten, die Rachen der Löwen verstopften.

Schauen Sie sich den Glauben dieser Menschen an und nehmen Sie dies für Ihre Beispiele. Jonas war drei Tage und drei Nächte im Bauch eines Wals. In alle Richtungen, in die er schaute, Ost-West, Nord-Süd, es spielte keine Rolle, in welche Richtung er schaute, er konnte sich den Umständen nicht entziehen, in denen er sich befand. Und was brachte ihn zu diesen Umständen? Sein eigener Mangel an Vertrauen in Gott und sein Wort. Gott sagte ihm, er solle der heidnischen Nation von Ninive Buße predigen. Und er dachte, er wäre zu gerecht, um dies zu tun, und deshalb entschied er sich, vor der Pflicht und Berufung Gottes wegzulaufen.

Er hatte versucht, vor dem zu fliehen, wozu Gott ihn gesandt hatte, und in seinem zurückgeschlagenen Zustand sandte Gott einen Sturm, der das Schiff, in dem er sich befand, versenken würde. Und schließlich kam er zur Männlichkeit und wünschte nicht, dass die Menschen auf diesem Schiff wegen seines Ungehorsams zerstört werden. Also gestand er dem Schiffskapitän, und sie banden ihn fest und warfen ihn über Bord. Er versenkte in die Tiefe und Gott sandte einen Wal, um ihn zu schlucken und ihn dorthin zu bringen, wo er hingehen sollte.

Drei Tage und drei Nächte lang ließ Gott Jonas die Umstände betrachten, unter denen er sich vollständig befand. Nicht nur umgeben von Mauern von Magenorganen und verrotteten Fischen und all den Gerüchen, die damit einhergingen, und ich bin sicher, dass der Gestank so groß war, dass er sich höchst wahrscheinlich selbst erbrach und den Gestank in diesem großen Magen verstärkte. Würde er dort im Bauch dieses großen Fisches sterben? Würde er aus Luftmangel ersticken? Würden ihn die Methangase vergiften und er würde einen qualvollen Tod sterben? Wie sollte er hier rauskommen? Es gab kein Licht, also konnte er nichts sehen. Alle seine Sinne konnten das Gurgeln von Wasser und Fischen und Schlamm hören, und alles, was er fühlte, war kaltes schleimiges Blut und Eingeweide anderer Fische, und alles, was er riechen konnte, war Tod und Sterben und die Gase der großen Fische, die langsam aßen weg von den Trümmern, die es in seinen großen Bauch genommen hatte.

Alles, was Jona tun konnte, war, seinen Gedanken nach innen zu den Verheißungen Gottes zu richten, die durch einfaches Gebet kamen, das Salomo, der Sohn Davids, bei der Weihung des Tempels betete. Solomon erwähnt den Umstand nach dem Umstand, dass rückfällige Kinder Gottes betroffen sind, aber er betet in jedem von ihnen, dass sie, wenn sie ihre Augen auf den Tempel

richten, von diesen Umständen befreit und mit Gott in Gunst gebracht werden. Lass es uns einfach selbst lesen.

1 Könige Kapitel 88:22 Und Salomo trat vor den Altar des HERRN angesichts der ganzen Gemeinde Israels, und er breitete seine Hände zum Himmel aus und sprach: **23 O HERR, du Gott Israels! Es gibt keinen Gott, der dir gleich wäre, weder oben im Himmel noch unten auf Erden, der du den Bund und die Gnade bewahrst deinen Knechten, die mit ihrem ganzen Herzen vor dir wandeln; 24 der du deinem Knecht David, meinem Vater, gehalten hast, was du ihm verheißten hattest: du hast es mit deinem Mund geredet, und mit deiner Hand hast du es erfüllt, wie es heute der Fall ist. 25 Und nun, HERR, du Gott Israels, halte doch deinem Knecht David, meinem Vater, was du ihm versprochen hast, als du sagtest: »Es soll dir nicht fehlen an einem Mann vor meinem Angesicht, der auf dem Thron Israels sitzt, wenn nur deine Söhne ihren Weg bewahren, dass sie vor mir wandeln, wie du vor mir gewandelt bist!« 26 Und nun, du Gott Israels, lass doch dein Wort wahr werden, das du zu deinem Knecht David, meinem Vater, geredet hast! 27 Aber wohnt Gott wirklich auf der Erde? Siehe, die Himmel und Himmel aller Himmel können dich nicht fassen; wie sollte es denn dieses Haus tun, das ich gebaut habe! 28 Wende dich aber zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, o HERR, mein Gott, dass du hörst auf das Rufen und das Gebet, welches dein Knecht heute vor dich bringt! 29 Lass deine Augen Tag und Nacht offen stehen über diesem Haus, über dem Ort, von dem du gesagt hast: Mein Name soll dort sein, dass du das Gebet erhörst, das dein Knecht zu dieser Stätte gerichtet betet. 30 So höre doch das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, das sie zu diesem Ort hinrichten werden! Ja, höre du es an dem Ort deiner Wohnung, im Himmel, und wenn du es hörst, so vergib! 31 Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt, und man erlegt ihm einen Eid auf, den er schwören soll, und er kommt und schwört vor deinem Altar in diesem Haus, 32 so höre du es im Himmel und greife ein und schaffe deinen Knechten Recht, indem du den Schuldigen verurteilst und sein Tun auf sein Haupt zurückfallen lässt, den Gerechten aber rechtfertigst und ihm nach seiner Gerechtigkeit vergiltst. 33 Wenn dein Volk Israel vor dem Feind geschlagen wird, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie kehren wieder zu dir um und bekennen deinen Namen, beten und flehen zu dir in diesem Haus, 34 so höre du es im Himmel und vergib die Sünde deines Volkes Israel und bringe sie wieder in das Land, das du ihren Vätern gegeben hast! 35 Wenn der Himmel verschlossen ist und es nicht regnet, weil sie gegen dich gesündigt haben und sie dann zu diesem Ort hin beten und deinen Namen bekennen und sich von ihrer Sünde abwenden, weil du sie gedemütigt hast, 36 so höre du es im Himmel und vergib die Sünde deiner Knechte und deines Volkes Israel, indem du sie den guten Weg lehrst, auf dem sie wandeln sollen; und lass es regnen auf dein Land, das du deinem Volk zum Erbe gegeben hast! 37 Wenn eine Hungersnot im Land herrscht, wenn die Pest ausbricht, wenn Kornbrand, Vergilben [des Getreides], Heuschrecken und Fresser auftreten werden, wenn sein Feind es belagert in den Städten seines Landes, wenn irgendeine Plage, irgendeine Krankheit auftritt, 38 was immer dann irgendein Mensch von deinem ganzen Volk Israel bittet und fleht, wenn jeder von ihnen die Plage seines Herzens erkennen wird, und sie ihre Hände ausbreiten zu diesem Haus hin, 39 so höre du es im Himmel, in deiner Wohnstätte, und vergib und greife ein und gib jedem Einzelnen entsprechend allen seinen Wegen, wie du sein Herz erkennst — denn du allein erkennst das Herz aller Menschenkinder —, 40 damit sie dich fürchten alle Tage, solange sie leben in dem Land, das du unseren Vätern gegeben hast! 41 Aber auch wenn ein Fremdling, der nicht zu deinem Volk Israel gehört, aus einem fernen Land kommt um deines Namens willen — 42 denn sie werden hören von deinem großen Namen und von deiner mächtigen Hand und von deinem ausgestreckten Arm —, wenn er kommt, um zu diesem Haus hin zu beten, 43 so höre du es im Himmel, in deiner Wohnstätte,**

und tue alles, um was dieser Fremdling dich anruft, damit **alle Völker auf Erden** deinen Namen erkennen und dich fürchten, wie dein Volk Israel, und erfahren, dass dein Name ausgerufen ist über diesem Haus, das ich gebaut habe! 44 Wenn dein Volk **in den Krieg zieht gegenseine Feinde**, auf dem Weg, den du sie senden wirst, und sie zum HERRN beten, zu der Stadt gewandt, die du erwählt hast, und zu dem Haus, das ich deinem Namen erbaut habe, 45 so höre du im Himmel ihr Gebet und ihr Flehen und verschaffe ihnen Recht! 46 Wenn sie gegen dich sündigen — **denn es gibt keinen Menschen, der nicht sündigt** — und du über sie zornig bist und sie **vor dem Feind dahingibst**, sodass ihre Bezwingen sie gefangen wegführen in das Land des Feindes, es sei fern oder nah, 47 und sie nehmen es sich zu Herzen in dem Land, in das sie gefangen weggeführt wurden, und sie kehren um und **flehen zu dir** in dem Land ihrer Gefangenschaft und sprechen: Wir haben gesündigt und Unrecht getan und sind gottlos gewesen! 48 — wenn sie **so zu dir umkehren mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele** im Land ihrer Feinde, die sie weggeführt haben, und sie beten zu dir, zu ihrem Land hin gewandt, das du ihren Vätern gegeben hast, und zu der Stadt hin, die du erwählt hast, und zu dem Haus hin, das ich deinem Namen gebaut habe, **49 so höre du** im Himmel, in deiner Wohnstätte, **ihr Gebet und ihr Flehen** und verschaffe ihnen Recht, 50 und **vergib deinem Volk**, was sie gegen dich gesündigt haben, und alle ihre Übertretungen, die sie gegen dich begangen haben, und lasse du sie Barmherzigkeit finden bei denen, die sie gefangen weggeführt haben, sodass sie sich über sie erbarmen; 51 denn sie sind ja dein Volk und dein Erbe, das du aus Ägypten herausgeführt hast, mitten aus dem Eisenschmelzofen! 52 **So lass doch deine Augen offen sein für das Flehen deines Knechtes und für das Flehen deines Volkes Israel**, dass du sie erhörst in allem, weswegen sie dich anrufen! 53 Denn du hast sie ausgesondert aus allen Völkern auf Erden als Erbe für dich, wie du durch deinen Knecht Mose geredet hast, als du unsere Väter aus Ägypten führtest, o Herr, HERR! 54 Und es geschah, als Salomo dieses ganze Gebet und Flehen vor dem HERRN vollendet hatte, da stand er auf von [seinem Platz] vor dem Altar des HERRN, **wo er gekniet hatte, seine Hände zum Himmel gebreitet**, 55 und er trat hin und segnete die ganze Gemeinde Israels mit lauter Stimme und sprach: 56 Gepriesen sei der HERR, der seinem Volk Israel Ruhe gegeben hat, ganz wie er es verheißen hat! Von allen seinen guten Worten, die er durch seinen Knecht Mose geredet hat, ist nicht ein einziges Wort dahingefallen. 57 Der HERR, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vätern gewesen ist! Er verlasse uns nicht und ziehe seine Hand nicht von uns ab. 58 Er wolle unser Herz zu ihm neigen, dass wir in allen seinen Wegen wandeln und seine Gebote, seine Satzungen und seine Rechte halten, die er unseren Vätern geboten hat! 59 Und **mögen diese meine Worte, die ich vor dem HERRN gefleht habe, gegenwärtig sein vor dem HERRN, unserem Gott, bei Tag und bei Nacht**, dass er Recht verschaffe seinem Knecht und Recht seinem Volk Israel, Tag für Tag, 60 damit alle Völker auf Erden erkennen, dass er, der HERR, Gott ist, und keiner sonst! 61 **Euer Herz aber sei ungeteilt mit dem HERRN, unserem Gott, dass ihr in seinen Satzungen wandelt und seine Gebote bewahrt**, wie an diesem Tag!

Beachten Sie, dass Salomo in seinem Gebet für die Hingabe des Tempels fast alle Umstände erwähnt, die der Mensch durchmachen, von Gefangenschaft und Gefängnisstrafe, bis hin zu Plagen und brauchen Heilung, finanzieller Verlust, was auch immer den Menschen Schicksal sein mag. Er erwähnt alle Umstände die könnte vorübergehend trennen einen Mann, von der Freude des Herrn und der Barmherzigkeit Gottes und bittet Gott, uns zu errette. Wenn unsere Herzen zu Ihm zurückgekehrt sind und sind recht zu Gott und wir uns an den Ort der Wohnung Gottes wenden und ihm unser Flehen präsentieren.

Nun, aus seiner Predigt, Königin von Saba 58-0215 P: 12 Bruder Branham sagte: "Und Jonah wusste, dass, als Salomo diesen Tempel weihte, er sagte: "Herr, wenn dein Volk irgendwo in Schwierigkeiten sind, wird er auf diesen heiligen Ort schauen und beten, dann höre vom Himmel. "Und Jona gründete sein Vertrauen auf das Gebet Salomos. Und unter diesen Umständen, und wenn Jona unter diesen Umständen seinen Glauben auf ein Gebet eines Mannes stützen konnte, der ein irdischer Mann war, der später zurückfiel, und zu einem irdischen Tempel, was wurde abgerissen, wie viel mehr sollten wir heute Abend unter den kleinen Umständen, die wir haben, in den Tempel schauen, wo Jesus zur Rechten Gottes setzt, mit Seinem eigenen Blut, um für unsere Beichte, ja, für die Fürbitte zu sorgen, an der rechte Hand Gottes, Fürbitten zu machen. Unsere kleinen Symptome bedeuten nichts. Oh, wie möchte Gott, dass wir uns ansehen, was Er sagt?

Vergiss nie, dass Gott alles unter seiner Kontrolle hat. Die Bibel sagt uns in **Römer 8:28-39** *Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind. 29 Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. 30 Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen, die er aber berufen hat, die hat er auch gerechtfertigt, die er aber gerechtfertigt hat, die hat er auch verherrlicht. 31 Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein? 32 Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken? 33 Wer will gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott [ist es doch], der rechtfertigt! 34 Wer will verurteilen? Christus [ist es doch], der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt! 35 Wer will uns scheiden von der Liebe des Christus? Drangsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? 36 Wie geschrieben steht: »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet!« 37 Aber in dem allem überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. 38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.*

Also komm einfach in Christus, und wenn Sie zurückfallen, und sicher wissen wir dass wir täglich zurückfallen, dann wende dein Herz einfach zu Gott und bitte ihn um seine Gnade und seine Vorteile und Er ist mehr als gewillt, Ihnen die Freude Ihrer Erlösung wiederzugeben.

Es ist interessant, dass Ninive, die Stadt, die Gott Jonas geboten hatte, die Reue zu predigen, eine Stadt war, in der die Haupt Religion die Verehrung von Dagon war, der zufällig ein Fischgott war. Und so arbeitete Gott alle Dinge zum Guten und brachte Jonah durch einen großen Fisch nach Ninive, und als die Leute diesen großen Fisch sahen, der Jonah an ihren Ufern ausspuckte, wussten sie, dass Gott ihn mit einer Botschaft geschickt hatte, die den Weg bereitete sie zu bereuen.

Beharrlichkeit 62-0218 P: 75 Und wenn Jonah, unter diesen Umständen könnte so viel Glauben an Gott haben, was ist mit dir? Es gibt keine von euch hier in diesem schlechten Umständen. Nun, wie viel mehr, schauen Sie zu einem Tempel, wo ein Mann schließlich zurückgefallen war, Salomo, der das Gebet gebetet, wer betete das Gebet, aber es war Gottes Hingabe, als der Heilige Geist es durch die Feuersäule bezeugte zu kommen und hinter untergehen ... Dass ist die gleiche Feuersäule die Sie das Bild heute mit Ihnen haben, unter uns bewegen, die gleichen Zeichen und

Wunder tut ... Was ist los? Hören Sie ruhig. Hören. Wie könnten wir, wenn wir nicht auf einen irdischen Tempel aussehen, oder eine Organisation oder eine Bezeichnung, aber **zur Rechten Gottes**, wo Jesus dort mit seiner eigenen blutigen Gewand sitzt, amen, sein eigenes Blut vor dem Vater, Fürbitten zu machen auf Ihre Geständnisse. Amen. **Hebräer 3** sagte, dass **Er ein Hohepriester ist, immer leben und Fürbitte machen** vor dem Vater heute Morgen: **ein Hohepriester**. **Wenn Jona konntehinaus sehen, sich weigern, den Bauch des Wales**, zu sehen, wie viel mehr können wir den kleinen Schmerz und die kleinen Beschwerden zu ignorieren, oder das kleine, was so immer wir bekommen haben. **Ich sehe auf deinem heiligen Versprechen, Herr**. Sie können nicht einen Heiligen aus seinem Gebet verbergen; das ist alles, was es ist.

Erwartung 61-0205M P: 31 Und **wenn Jona unter diesen Umständen könnte ein Wunderwerk bekommen So wie von Gott, weil es nach dem Wort war, war es nach seinem Glauben** ... Und **wenn er das unter diesen Umständen tun könnte, wie viel mehr können wir heute Morgen geheilt werden, wenn wir nicht hinsehen an einem Tempel, der mit Händen gemacht wurde**. Salomon ist schließlich zurückgefallen. **Seine Frauen haben ihn von Gott weggezogen**. Aber **wir schauen auf die rechte Hand Gottes, wo Jesus sitzt mit Seinem eigenen Blut und immer lebendig ist, um Fürbitte auf unser Geständnis zu nehmen**. Wie viel mehr können wir jede Krankheit als "**eine liegende Eitelkeit**". Ich glaube es nicht. **Er wurde wegen unserer Übertretungen verwundet, er wurde wegen unserer Missetaten verletzt, die Züchtigung unseres Friedens war auf Ihn und mit seinen Streifen wurden wir geheilt**. Dann, Satan, nimm deinen Kurs Geh hier raus, siehe da. Ich glaube Gott. **Ich erwarte, dass es passiert**. "Da bist du. **Wenn es jetzt nicht passiert, wird es nach einer Weile passieren. Wenn es heute nicht passiert, wird es morgen passieren. Wenn es nicht morgen ist, wird es nächste Woche sein. Was auch immer, es wird sowieso passieren**. **Gott hat es gesagt**. Da bist du. **Jetzt kommen Sie zu dem, wo Sie Glauben haben**. **Erwarte es**. Was Gott sagte, würde Er tun, wird Gott tun. Er kann nicht lügen.

Aus seiner Predigt, **Liebe 58-0313 P: 56**, sagte Bruder Branham: "Wenn Er von den Toten auferstanden ist, muss Er jetzt dasselbe tun, was Er damals getan hat, oder Er hat falsch getan, als Er es damals tat. **Wenn die Umstände eintreten** ... Hören Sie zu. **Wenn die Umstände eintreten, und wie Gott das erste Mal handelt. Er muss jedes Mal auf dieselbe Weise handeln, oder Er hat sich beim ersten Mal falsch verhalten**. Richtig. Wenn er sich so bekannt machte, versprach dass Er es tut zu den Heiden. Schauen Sie sich die Geschichte an, es war noch nie bis jetzt. Heiden, Sie bekommen Ihren letzten Anruf. Lassuns beten.

Und heute, Brüder, haben wir **Jesus als unser Beispiel**:

Paulus sagte in **Hebräer 12: 2** indem wir **hinschauen auf Jesus**, den **Anfänger und Vollender des Glaubens**, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz **erduldete** und dabei die Schande für nichts **achtete**, und der sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat.

Und Paulus hat uns gelehrt, dass wir durch den Glauben in **Hebräer 10:38** **Der Gerechte aber wird aus Glauben leben**«; doch: »Wenn er feige zurückweicht, so wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben

Römer 1:17 denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: »**Der Gerechte wird aus Glauben leben**«.

Und wie Bruder Branham sagte, wird Gott dein Gebet beantworten, wenn nicht heute, dann morgen, wenn nicht morgen, dann am nächsten Tag oder in der nächsten Woche, aber er wird antworten, weil Er es versprochen habe. Und Jakobus sagt uns, dass dies dein Glaubensversuch ist. **Jakobus 1: 3da ihr ja wisst, dass die Bewährung eures Glaubens standhaftes Ausharren bewirkt. 4 Das standhafte Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollständig seid und es euch an nichts mangelt.**

Römer 3: 3 *Wie denn? Wenn auch etliche untreu waren, hebt etwa ihre Untreue die Treue Gottes auf?* Wenn Gott es gesagt hat, muss es passieren! Er ist treu!

Hebräer 11: 3 *Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, sodass die Dinge, die man sieht, nicht aus Sichtbarem entstanden sind.*

Hebräer 11: 6 *Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist und dass er die belohnen wird, welche ihn suchen.*

Römer 4:16 *Darum ist es aus Glauben, damit es aufgrund von Gnade sei, auf dass die Verheißung dem ganzen Samen sicher sei, nicht nur demjenigen aus dem Gesetz, sondern auch dem aus dem Glauben Abrahams, der unser aller Vater ist.*

Römer 10:17 *Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.*

Aus seiner Predigt, **Gott in Seinem Wort 57-0323 P: 35**, sagte Bruder Branham: "Sie haben mich heute Abend mit diesen Recordern aufgenommen. Ich kann mich nicht für diese Bemerkung entschuldigen, die ich gerade mache. Ich glaube, und ich kann beweisen, dass die richtige geistige Einstellung gegenüber einem göttlichen Versprechen Gottes dies zustande bringen wird. Ja, Sir. Die richtige mentale Einstellung, aber Sie müssen die richtige Einstellung haben. Die Einstellung bringt die Ergebnisse. Wenn Sie sagen: "Ja, ja, ich glaube es, aber ich weiß es jetzt nicht." Das ist nicht die richtige Einstellung. Die richtige Einstellung ist, sie zu empfangen und zu sagen, es sei "SO SPRICHT DEN HERRN". Dann ist es richtig.

Stunde ist gekommen 51-0415E P: 17 Nun ist die richtige mentale Einstellung ... Ihr alle hier entlang, Verstehst du, was ich meine, wenn ich sage: "Die richtige mentale Einstellung?" Das ist ... Ihre rechte Geisteshaltung gegenüber Gottes göttlichem Versprechen wird jedes Versprechen einlösen. Nun, vielleicht glauben Sie das nicht. Sie sagen: "Nun, mein Glaube ist schwach." Ich würde es nicht gestehen. Seht ihr? Lass den Teufel das nicht wissen. Sage immer: "Ich habe guten Glauben, ich glaube Gott von ganzem Herzen." Seht ihr? Bezeuge nichts zu dem Teufel. Und wenn Sie ihn als Ihren Heiler akzeptieren, handeln Sie niemals mehr als ob du krank oder verkrüppelt bist. Glaube, dass du geheilt bist. Nimm Ihn bei Seinem Wort. Dann ist es alles auf Gott dann und nicht auf dich. Seht ihr? ... Solange Sie Gott an seinem Wort nehmen, wird das Wort das hervorbringen, was es versprochen hat. Ist das richtig? Nun habe Glauben und glaube Ihm von ganzem Herzen.

Jakobus 5: 7-11 *So wartet nun geduldig, ihr Brüder, bis zur Wiederkunft des Herrn! Siehe, der Landmann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und geduldet sich ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen hat. 8 So wartet auch ihr geduldig; stärkt eure Herzen, denn die*

Wiederkunft des Herrn ist nahe! 9 Seufzt nicht gegeneinander, Brüder, damit ihr nicht verurteilt werdet; siehe, der Richter steht vor der Tür!

***Jakobus 5:13-20** Leidet jemand von euch Unrecht? Er soll beten! Ist jemand guten Mutes? Er soll Psalmen singen! 14 Ist jemand von euch krank? Er soll die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen lassen; und sie sollen für ihn beten und ihn dabei mit Öl salben im Namen des Herrn. 15 Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, so wird ihm vergeben werden. 16 Bekennet einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! **Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.** 17 Elia war ein Mensch von gleicher Art wie wir, und er betete inständig, dass es nicht regnen solle, und es regnete drei Jahre und sechs Monate nicht im Land; 18 und er betete wiederum; da gab der Himmel Regen, und die Erde brachte ihre Frucht. 19 Brüder, wenn jemand unter euch von der Wahrheit abirrt, und es führt ihn einer zur Umkehr, 20 so soll er wissen: Wer einen Sünder von seinem Irrweg zur Umkehr führt, der wird eine Seele vom Tod erretten und eine Menge Sünden zudecken.*

Oder, Brüder und Schwestern, wir könnten weiter und weiter gehen und Sie durch die gesamte Bibel führen und zeigen, wer die Umstände besiegt haben, unter denen sie sich befanden, und wie sie sich gerade an das Wort Gottes hielten, die Verheißung für ihr Alter und Gott immer brachte Sie sind außerhalb ihrer Umstände und haben ihre Gebete beantwortet. Und wir wissen, dass Jesus Christus Gestern, Heute und für Ewigkeit derselbe ist.

Lasst uns unsere Herzen und Köpfe im Gebet beugen.